



Verein Qualität im Journalismus

Herzberg-Tagung 2005
„Recherchieren – Schlagwort oder mehr?“

8. November 2005 in Basel

Medienmitteilung

Verein Qualität im Journalismus vergibt den Medien-Award 2005

Der Medien-Award des Vereins Qualität im Journalismus zeichnet Initiativen der Qualitätssicherung aus. Bei der dritten Vergabe an der Jahrestagung des Vereins erhielt das „European Journalism Observatory“ der Universität Lugano den Preis. Anerkennungen wurden dem „Beobachter“ für sein Handbuch und sein Redaktionsmanagement-Instrument „E-Tool“ ausgesprochen sowie dem Schweizer Radio DRS für sein Leitbild und dem „Bieler Tagblatt“, bei dem eine Blattkritik schon vor dem Andruck erfolgt.

Das wichtigste Gut der Medien sei Kreditibilität. Der Medienjournalismus führe die Selbstreflexion und Selbstkritik öffentlich vor. Was in der Branche für Qualität gehalten und um welche Werte gerungen werde, sei bei dieser Art "Metajournalismus" für das Publikum nachvollziehbar, hiess es an der Jahrestagung des Vereins Qualität im Journalismus anlässlich der dritten Vergabe des Medien-Awards.

Vergeben wurde der Preis ans European Journalism Observatory (EJO) der Università della Svizzera italiana. Das Institut betreibt Medienforschung, kümmert sich aber vor allem um den Forschungstransfer und arbeitet eng mit Medienredaktionen zusammen, denen es Artikel zuliefert - darunter die "Neue Zürcher Zeitung", der "Corriere del Ticino" und verschiedene Medienfachzeitschriften. Ausserdem macht es die veröffentlichten journalistischen Arbeiten auf seiner Website in Deutsch, Italienisch und Englisch Interessierten zugänglich und baut so Brücken innerhalb Europas. Das EJO erziele dabei hohe Synergien, so die Jury des Vereins Qualität im Journalismus. Durch seine Arbeitsweise leiste das EJO, das vom Publizistikwissenschaftler Stephan Russ-Mohl und seinem Team betrieben wird, einen Beitrag zur Bereicherung des

Medienjournalismus. Es handle sich um eine "intelligente Weise des Outsourcing", erklärte der Journalist Roger de Weck, der das EJO für den Preis vorgeschlagen hat.

Eine Anerkennung vergeben wurde an den "Beobachter". Sein Redaktionshandbuch, von dem es auch eine "Light-Version" für freischaffende Mitarbeitende gibt, sowie dessen Redaktionsmanagement "E-Tool" zeichne sich durch hohe Praktikabilität aus, so der Verein.

Weniger von unmittelbarem Nutzen ist das Leitbild, das sich Schweizer Radio DRS in diesem Jahr gegeben hat. Die Richtlinien der SR-DRS-"Verfassung", die unter starkem Einbezug der Mitarbeitenden erstellt wurden, böten aber gerade dadurch, dass sie stets wieder konkret interpretiert werden müssten, Wegzehrung für die tägliche Arbeit, meinte der Verein Qualität im Journalismus und zeichnete SR DRS ebenfalls mit einer Anerkennung aus.

Die dritte Auszeichnung erhielt das "Bieler Tagblatt". Es führt seit dem Jahr 2004 die Blattkritik vorgezogen, lange vor dem Andruck, um 18 Uhr durch. Wichtig sei, dass Qualitätsideen grundsätzlich von allen Medien anwendbar seien, meinte die Jury.

Mit dem Medien-Award zeichnet der Verein Qualität im Journalismus Qualitätsinitiativen aus, welche Standards setzen, Qualität nachvollziehbar und vergleichbar machen und sich in der Praxis bereits bewährt haben. Der Preis ist nicht für Medienprodukte bestimmt. Jurymitglieder sind die MAZ-Direktorin Sylvia Egli von Matt, der Leiter des Medieninstituts des Verbands Schweizer Presse, Karl Lüönd, Medienprofessor Roger Blum, SR-DRS-Informationsschef Marco Färber, DRS-Redaktorin Karin Müller und der Autor und Initiant des Medien-Awards Michael Walther.

Der Verein Qualität im Journalismus versteht sich als Bündnis an der Qualitätssicherung interessierter Praktikerinnen und Praktiker aus allen Bereichen und Sparten des Medienschaffens. Mit dem Preis wurden zum ersten Mal im Jahr 2001 die Redaktionshandbücher des "Zürcher Unterländers" und der "Zürichsee Zeitungen" ausgezeichnet. Im Jahr 2003 erhielten die zweijährlich vergebene Auszeichnung Marco Färber für seine "CR-News" sowie die "Aargauer Zeitung" für ihr Intranet-Blattkritik-System. "Mit dem Preis wollen wir Felder der Qualitätssicherung abstecken", hiess es bei der Vergabe, die dieses Jahr anlässlich der Jahrestagung zum Thema "Recherchieren - Schlagwort oder mehr?" des Vereins in den Räumen des Basler Medienhauses stattfand.

Autor: Michael Walther, Verein Qualität im Journalismus

Die vollständige Dokumentation zum 3. Medien-Award des Vereins Qualität im Journalismus und den Jury-Bericht finden Sie unter www.quajou.ch.